

Weniger Tierversuche im 2011

BERN. Immer weniger Tiere müssen in der Schweiz für Tierversuche erhalten. Letztes Jahr waren es noch gut 662 000 gewesen – fast 100 000 weniger als 2010. Grund für die Abnahme ist, dass im Kanton Luzern ein grosser Praxisversuch mit fast 100 000 Hühnern aufgegeben wurde. Auch die Zahl der

schwer belastenden Versuche nahm ab. Bei 79 Prozent aller Versuche wurden die Tiere gar nicht oder nur leicht belastet, wie das Bundesamt für Veterinärwesen mitteilte. Mehr als ein Drittel der Versuchstiere wurden an Hochschulen und Spitälern eingesetzt, knapp 40 Prozent in der Industrie.

Laut der Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchgegner ist die Abnahme zwar erfreulich. Sie bezeichnete die Statistik aber als «kleine Mogelpackung», weil die Tierversuche seit 2000 um 17 Prozent zugenommen hätten. Dass es heute überhaupt noch Tierversuche gebe, sei «skandalös».

20 Minuten Fr. 29.6.2012